

Stipendienprogramm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Stand: Juli 2013

Richtlinien

Präambel

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) mit ihren einzigartigen Museen, Bibliotheken und Archiven ist eine der größten und vielseitigsten Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland und weltweit. Die Quellen der ihr anvertrauten Überlieferung werden in der ganzen Breite der kulturellen Erscheinungsformen in den Staatlichen Museen zu Berlin (SMB), der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStA PK), dem Ibero-Amerikanischen Institut (IAI) und dem Staatlichen Institut für Musikforschung (SIM) bewahrt, ergänzt, erschlossen und erforscht.

1. Zielsetzung der Förderung

Das Stipendienprogramm der SPK ermöglicht Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus der ganzen Welt ein- bis dreimonatige Forschungs- und Arbeitsaufenthalte an den Einrichtungen der SPK in Berlin. Gefördert werden wissenschaftliche Vorhaben, die mit den vielfältigen Arbeitsbereichen der SPK in Zusammenhang stehen. Die Stipendien sollen in erster Linie ausländische Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in die Lage versetzen, in den Museen, Bibliotheken und Archiven der SPK zu arbeiten, am wissenschaftlichen und kulturellen Leben innerhalb der SPK und in Berlin teilzunehmen und Fachkontakte zu Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der SPK sowie anderer Einrichtungen in Deutschland zu knüpfen. Das Stipendienprogramm soll die internationale Vernetzung der SPK stärken.

2. Bewerbung

Der Antrag auf Gewährung eines Stipendiums muss innerhalb der Fristen, die sich aus den Richtlinien der einzelnen Einrichtungen ergeben, zu bestimmten Stichtagen gestellt werden. Die Bewerbung erfolgt direkt bei den Leitern bzw. Leiterinnen derjenigen Einrichtung der SPK, bei der ein Aufenthalt angestrebt wird: beim Generaldirektor/bei der Generaldirektorin der SMB oder SBB bzw. beim Direktor/bei der Direktorin des GStA PK, des IAI oder des SIM. An den Einrichtungen der SPK wird über die Anträge entschieden.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind einem Antrag beizufügen:

- ein ausgefülltes Antragsformular (siehe gesonderter Anhang);
- ein tabellarischer Lebenslauf;
- zwei Gutachten über die wissenschaftliche Qualifikation;
- eine Liste der Veröffentlichungen;
- Kopien von Hochschulzeugnissen und von Urkunden über die Verleihung akademischer Grade;
- eine ausführliche Darstellung des Vorhabens mit Aussagen zur Begründung und Zielsetzung, Vorgehensweise und Methode, zu den bereits geleisteten Vorarbeiten und zur Kooperation mit anderen Wissenschaftlern sowie mit einer Bibliographie der wichtigsten einschlägigen Arbeiten.

3. Voraussetzungen für die Bewerbung

Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen, Graduierte und Doktoranden/Doktorandinnen. Die Antragsteller/Antragstellerinnen haben mindestens über einen ersten Hochschulabschluss zum Zeitpunkt der Bewerbung zu verfügen.

4. Dauer des Stipendiums

Die Stipendien können in der Regel für eine Dauer von ein bis drei Monaten beantragt werden. Die Länge des Aufenthalts hängt vom Umfang des Vorhabens ab und wird bei der Vergabe festgelegt.

5. Höhe der Stipendien

- a. Graduierten- bzw. Doktoranden-Stipendium für Personen mit einem ersten Hochschulabschluss: EUR 900,-/monatlich.
- b. Postdoc-/Forschungsstipendium für Personen mit Promotion oder vergleichbarer Qualifikation: EUR 1.200,-/monatlich.

Zusätzlich kann gegen Vorlage der entsprechenden Belege ein einmaliger Reisekostenzuschuss von bis zu EUR 500,- gewährt werden.

6. Auswahlverfahren

Über die Anträge wird in der jeweiligen Einrichtung der SPK, für die der Stipendienaufenthalt beantragt wurde, auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen entschieden. Ausschlaggebend sind dabei die wissenschaftliche Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin, die wissenschaftliche Qualität des Vorhabens und dessen Bedeutung für die Arbeit der jeweiligen Einrichtung. Gründe für die Vergabe oder Ablehnung eines Antrages werden nicht mitgeteilt.

7. Pflichten der Stipendiaten

Die Stipendiaten sind verpflichtet

- Ihren Aufenthalt auf das im Antrag beschriebene Forschungsvorhaben zu konzentrieren;
- den Leiter/die Leiterin der jeweiligen Einrichtung der SPK unverzüglich davon in Kenntnis zu setzen, wenn das geförderte Forschungsvorhaben nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden kann;
- während des Stipendienaufenthaltes keine Erwerbstätigkeit aufzunehmen;
- an wissenschaftlichen und anderen Veranstaltungen der jeweiligen Einrichtung der SPK teilzunehmen sowie deren Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen das Vorhaben ggf. in einem Werkstattgespräch oder öffentlichen Vortrag vorzustellen;
- bei Ablauf des Stipendiums einen schriftlichen Ergebnis- und Erfahrungsbericht vorzulegen;
- im Falle einer Veröffentlichung zu den Ergebnissen des Vorhabens der jeweiligen Einrichtung der SPK sowie der Staatsbibliothek zu Berlin je ein Belegexemplar zu überlassen.

8. Pflichten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Die jeweilige Einrichtung der SPK verpflichtet sich

- den Stipendiaten/Stipendiatinnen einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen;
- Im Rahmen der Möglichkeiten und sofern gewünscht eine wissenschaftliche Betreuung zu gewährleisten;
- Bei der Herstellung notwendiger Kontakte zu anderen Wissenschaftlern und Einrichtungen in Berlin und Deutschland behilflich zu sein.